

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **(Der) Schweizer Geograph = (Le) géographe suisse**

Band (Jahr): **10 (1933)**

Heft 2

PDF erstellt am: **29.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

nicht nur vom Lehrer eine gründliche Ausbildung verlangt, sondern auch an die Schüler die Forderung sichern Wissens in topographischen Dingen stellt, ohne das ein erfolgreicher Erdkunde-Unterricht nicht möglich ist. F. N.

Raum und Volk. Erdkundliche Arbeitshefte, herausgegeben von S. Rüttgers und Matthias Volkenborn. Verlag Julius Beltz, Langensalza.

Der durch die Herausgabe von pädagogischen Schriften bekannte Verlag hat uns im Laufe des letzten Jahres nicht weniger als 9 Hefte der oben genannten Sammlung zur Besprechung zugesandt, die uns gestatten, etwas Allgemeines über sie zu sagen. Offenbar sind diese Hefte als Lesestoff zum neuzeitlichen Geographie-Unterricht gedacht und für die Hand der Schüler bestimmt; dazu sind sie schon äusserlich durch Format und Umfang (30—40 S.), sowie durch den niedrigen Preis von je 30 Pfg. geeignet. Aber auch Inhalt und Darstellung sind der Auffassungsgabe jugendlicher Leser durchaus angepasst. Dabei verfolgen die Herausgeber das Ziel, die Wechselbeziehungen zwischen Völkern und Räumen so lebendig darzustellen, dass sie in den Mittelpunkt des Unterrichts gestellt werden müssen. Die Darstellung könne nicht die Form der Aufzählung haben, die die einzelnen « Punkte » (!) — Boden, Klima, Pflanzen-, Tier- und Menschenwelt — nacheinander behandle, sondern die Form der Schilderung, wie sie die neue Geographie anwende, die alles *erleben* lasse und sich nicht zuerst an den Intellekt, sondern an den ganzen Menschen wende. « Die Darstellungen müssen so aus dem Kreis des Nersachlichen in das Geistige erhoben werden ».

Wie man sieht, haben die Herausgeber eine sehr geringe Meinung vom früheren Geographie-Unterricht, der sich im Kreis des « Nersachlichen » bewegt haben soll; dagegen sind sie voll Begeisterung für die namentlich von E. Banse ausgehende Bewegung der sog. « neuen Geographie ». Als ob das Erkennen bestimmter geographischer Tatsachen und die Schlussfolgerungen, die sich aus verschiedenen geographischen Erscheinungen ableiten lassen, nicht auch geistige Tätigkeiten darstellen, und als ob der gute Geographielehrer nicht auch durch bestimmte Schilderungen Gefühlsempfindungen bei seinen Schülern wachgerufen hätte! Man würde meinen, man hätte bisher niemals vom Leben und Treiben, von Erlebnissen, Schicksalen und Fähnissen fremder Völker in der Schule gesprochen, wie z. B. von den Eskimos, von den Lappen oder von Urwaldmenschen oder von bretonischen Fischern usw. Schilderungen solcher Völker machen den grösseren Teil der vorliegenden Sammlung aus, z. B. Nomaden der Tundra, In Steppe und Urwald Ostsibiriens, Arabische Beduinen. Daneben finden sich auch von E. Banse selber Proben seiner Darstellungskunst, die uns durchaus nicht alle gefallen. F. N.

An die Geographielehrer.

Auf Veranlassung der naturwissenschaftl. Sektion des Schweizer. Lehrervereins findet in *Zürich* durch Herrn P. D. Dr. W. Staub eine

Kurze Einführung zur geologischen Wandkarte der Schweiz

statt. Vorgesehen sind hiezu: Dienstag und Mittwoch, 4. und 5. April. Beginn Dienstag 16—18 Uhr, Naturwissenschaftliches Gebäude E. T. H.

Nähere Auskunft erteilt Herr Dr. Mühlestein, Biel.

An unsere Mitarbeiter.

Für Originalbeiträge bezahlt der Verlag 10 Rp. Zeilenhonorar, und die Verfasser erhalten 10 Exemplare der betreffenden Nummer, bei kleinen Beiträgen 2 Exemplare. Sonderabzüge werden auf Kosten der Verfasser geliefert; hiefür hat man sich an die Druckerei K. J. Wyss Erben A.-G., Bern, zu wenden.

Die Redaktion.

Geographisches Institut Uni



000645544